

ARBEITSLAGER IN DER DDR

Fragen über das eigene Land  
-----

1. Jugend

- a) Schule
1. Dauer (von ... bis ... Lebensjahr)
  2. Untergliederung (Volks-, Mittel-, Höhere Schule)
  3. Spezifizierung (unterschiedliche Möglichkeiten der beruflichen Orientierung - Wirtschaftsoberschule, altsprachliche Gymnasien, Fachschulen).
  4. Schulgeld - Schulausflüge - Ferienarbeit.
- b) Hochschulen
1. Arten von Hochschulen (Tierärztliche-, Technische-, Musikhochschulen etc.). Dauer des Studiums. Lehrerausbildung (für alle Schultypen).
  2. Universitäten, Anzahl, Anzahl der Studenten, soziale Herkunft.
  3. Lebensbedingungen der Studenten : Möglichkeiten von Stipendien (Honnefer Modell), Prozentsatz der Geförderten. Leben am Hochschulort : Mensa, Wohnheime. Werkstudenten.
  4. Politische Studentengruppen (in Deutschland : Stellung des SDS zum SHB; LSD, - VDS - . Stellung der Korporationen.
- c) Jugendarbeit
1. Jugendgruppen : Pfadfinder, CVJM, Gewerkschaftsjugend etc. Tätigkeiten, Ziele, zahlenmäßiger Umfang, Förderung.
  2. Arbeitslager, Häuser der offenen Tür, Filmclubs, Ferienwanderungen, Leihbüchereien, Ferienarbeit.
  3. Straffällig gewordene Jugendliche : Behandlung nach der Entlassung, womit hilft man ihnen zur Wiedereingliederung.

2. Sozialleben

- a) Löhne
- Welche unterschiedlichen Lohnarten (Arbeiter, - Stundenlöhne in der Industrie, - Angestellte, Beamte Lehrer, Ärzte).
- b) Wohn- und Lebensverhältnisse
- Was muß aufgewendet werden für :
1. Miete (bei Zimmer, Wohnung, Haus), Kauf eines Hauses, Eigentumswohnung etc.
  2. Kleidung (Preise!)
  3. Sonstiges : Preise für Verkehrsmittel, Veranstaltungen (Kino, Theater, Konzert) etc.
- c) Gesundheit, Erholung, soziale Fürsorge
1. Versicherungen und Krankenkassen (Beiträge, Vergütungen, Krankenhausgelder)
  2. Kindergelder und Altersversorgung.
  3. Arbeitslosenunterstützung (wie viele Arbeitslose?)
  4. Ferienreisen (Preise von Gesellschaftsfahrten, Möglichkeiten von Ostblockfahrten - siehe Auskunft im Reisebüro, Kosten von Fremdenzimmern mit Vollpension)
  5. Sportvereine etc.
- d) Volksbildung
1. Volkshochschulen, Abendschulen
  2. Volksbühnen
  3. Leihbüchereien (kostenlos? Leihgebühr?)
- e) Frauenarbeit
- Welcher Prozentsatz von Frauen arbeitet ?  
Kindergärten, Problem der Schlüsselkinder.

- f) Betriebsleben            Gewerkschaften  
                                  Betriebsrat etc.

Hierbei ist wichtig, daß man    a) die Umtauschrate des Geldes kennt,  
  b) die Kaufkraft im Vergleich (für 1 Stunde Arbeit kann man kaufen)

### 3. Kulturelles Leben

- a) Welches waren die wichtigsten Buchtitel, Filme, Theaterstücke des vergangenen Jahres?  
(Darsteller und Einzelheiten)
- b) Maler, Musiker, Schriftsteller der Gegenwart, insbesondere auch nach dem Krieg (hauptsächliche Werke)
- c) Bedeutung der Massenmedien Zeitung, Radio, Fernsehen.

### 4. Politik, Wirtschaft, Wissenschaft

Die wichtigsten Ereignisse in letzter Zeit

- a) Politische Schlagzeilen  
Abrüstungskonferenz mit westlichen Vorschlägen, NATO und Warschauer Pakt  
.....
- b) Politische Parteien  
Programme und Ziele, Stärke im Parlament und in den Ländern, Mitgliederzahlen
- c) Stellung der Presse  
Wichtigste Zeitungen, ihre Orientierung und Tendenz

Fragen zum Gastland  
-----

### Geschichte und Gegenwart

- a) Die kommunistische Revolutionen in Rußland und China  
Lenin, Stalin, Mao Tse Tung
- b) Die beiden Weltkriege  
Frieden von Versailles, Drittes Reich und Folgen,  
Jalta und Potsdam (Potsdamer Abkommen = wichtig für Stellung Berlins!)  
Gründung der beiden deutschen Staaten.
- c) Sonderprobleme
1. Sonderstellung Berlins
  2. Die deutschen Ostgebiete in westlicher Interpretation.
  3. Flüchtlingsproblem, Eiserner Vorhang, 17. Juni, Berliner Mauer.
  4. Anerkennung der DDR - Hallstein Doktrin. Welche Länder haben die DDR anerkannt?
  5. Anerkennung Chinas durch Frankreich und eventuelle Folgerungen für die Anerkennung der DDR (genaue Kenntnis der französischen Verlautbarungen zu diesem Thema)

Diese ist der von mir erweiterte Vorschlag von Denise. Er bezieht sich jetzt hauptsächlich auf die deutschen Freiwilligen, müßte daher vom Europäischen Sekretariat geringfügig verändert werden.

Erst einmal brauche ich aber Eure Verbesserungsvorschläge !

Bitte schickt sie bis s p ä t e s t e n s 17. März !

( Lutz Caspers )